

Stadtverwaltung Olsberg 59939 Olsberg

**Bauvorhaben:
Verkehrskonzept
Obere Sachsenecke und Schulzentrum
59939 Olsberg**

Erläuterungsbericht

Aufgestellt: IGK Ingenieurgesellschaft Gierse - Klauke

Emhildisstraße 16
59872 Meschede
Tel: 02919913-0
E-Mail: info@igk-meschede.de

05.11.2020

Inhaltsverzeichnis

1	VERANLASSUNG UND AUFGABENSTELLUNG	3
2	ERLÄUTERUNG DER PLANUNG	3
2.1	VERKEHRSBEZIEHUNGEN	3
2.2	TEILBEREICHE DER VERKEHRSFÜHRUNG	5
2.3	VERKEHRSPANUNG.....	6
3	TECHNISCHE ANFORDERUNGEN.....	7

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Die Stadt Olsberg hat die Ingenieurgesellschaft Gierse – Klauke damit beauftragt, ein Verkehrskonzept rund um das ehemalige Krankenhaus in Olsberg zu entwickeln. Grundlage der Planung ist die Machbarkeitsstudie des Büros Wolters Partner, Coesfeld. Diese beinhaltet das Nutzungskonzept und die städtebauliche Einbindung des neuen Quartiers auf der Fläche des ehemaligen Krankenhauses.

Neben der verkehrlichen Anbindung des neuen Quartiers soll das Verkehrskonzept auch die Anbindung der Grund- und Sekundarschule berücksichtigen. Für die Stellplätze, die im Bereich des ehemaligen Krankenhausparkplatzes entfallen, ist ein Ersatz einzuplanen.

Anhand der Abstimmung mit den Projektbeteiligten wurde die nachfolgende beschriebene Vorzugsvariante entwickelt.

Dabei sind die Straßen im östlichen Abschnitt mit einer konkreten Planung (Umfeld des ehemaligen Krankenhauses Olsberg) hinterlegt. Die Verkehrsanlagen im westlichen Abschnitt (neuer Parkplatz für die Schulen und Neugestaltung der Vorplätze der Schulen) bedarf noch einer weiteren Abstimmung mit den zu beteiligenden städtischen Gremien. Ein Umsetzungsvorschlag ist aber im Hinblick auf die Funktionalität der Verkehrsplanung für den Gesamtbereich Obere Sachsenecke und städtisches Schulzentrum erforderlich.

2 Erläuterung der Planung

2.1 Verkehrsbeziehungen

Zunächst wurden die heutigen Verkehrsbeziehungen hinsichtlich des Fußgänger-Verkehres und des motorisierten Individualverkehrs untersucht.

Die Nähe zur Grund- und Sekundarschule erzeugt an Schultagen ein hohes Fußgängeraufkommen. Zusätzlich erzeugen Anwohner, Lehrer, Eltern und Fahrzeuge zur Ver- und Entsorgung den motorisierten Verkehr.

Betrachtet man die Wegebeziehungen (Quelle und Ziel) aller Verkehrsteilnehmer, so zeigt sich, dass sich der Verkehr in zwei Achsen gliedert:

Nord-Süd-Achse: Fußgänger- / Schülerverkehr

Die Schüler aus den umliegenden nord-östlichen Wohngebieten laufen von der „Bahnhofstraße“ aus kommend die Straße „Am Schwesternheim“ herunter zur Schule.

Aus den südlichen Wohngebieten kommen die Schüler über den „Mühlhofweg“ und die Straße „Am Schwesternheim“ zu den Schulen hinauf.

Ost-West-Achse: Motorisierter Verkehr

Die Pkw fahren heute über die Straße „Sachsenecke“ in das Gebiet ein. Die Ausfahrt erfolgt ebenfalls in Richtung Sachsenecke oder über den Mühlhofweg.

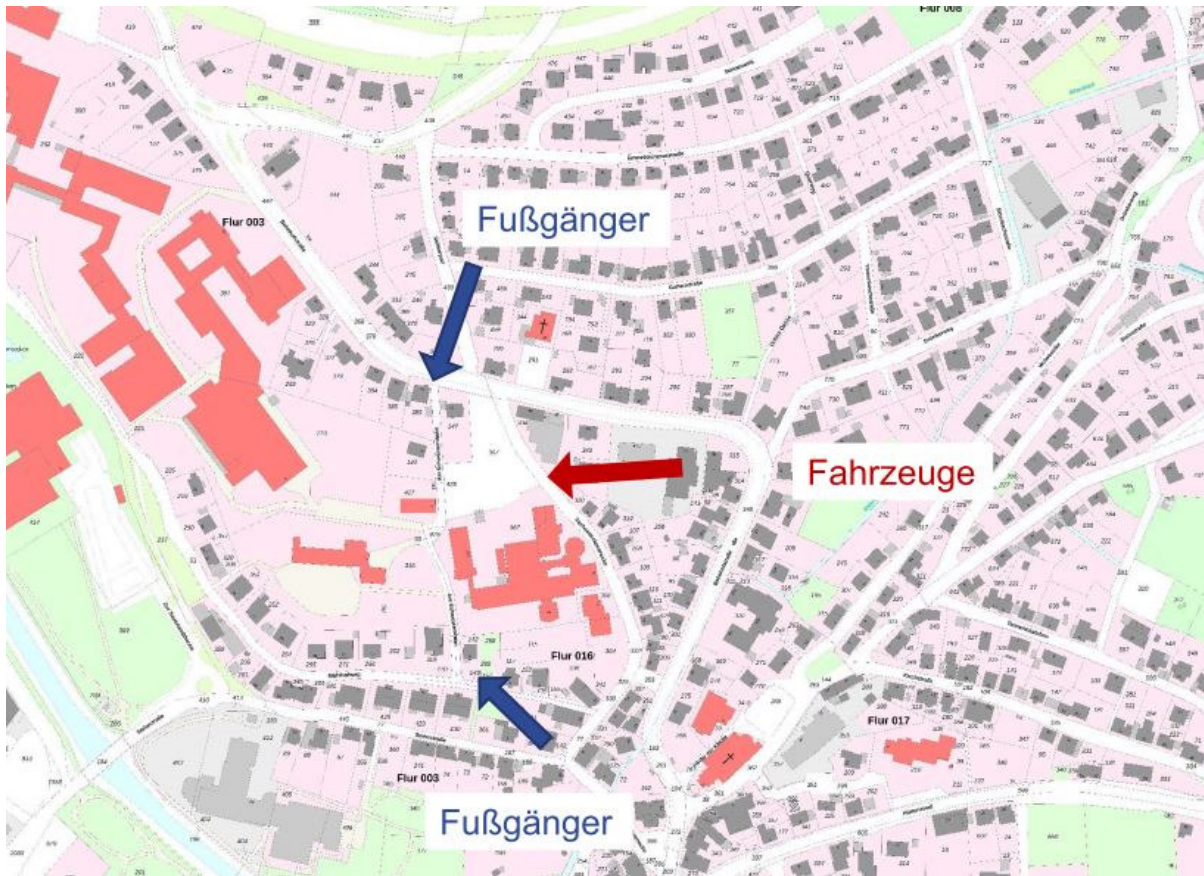


Abbildung 1 Verkehrsbeziehungen

2.2 Teilbereiche der Verkehrsführung

Das Verkehrskonzept kann in 6 Teilbereiche gegliedert werden:

1. Zufahrtsstraße (von der Sachsenecke bis zur Wendeanlage nördlich der Grundschule)
2. Parkplatz / Vorfahrt der Schulen
3. „Am Schwesternheim“ Nord (Abschnitt Bahnhofstraße / Zufahrtsstraße)
4. „Am Schwesternheim“ Mitte (Abschnitt Zufahrtsstraße / Privatstraße)
5. „Am Schwesternheim“ Süd (Abschnitt Privatstraße / Mühlhofweg)
6. Privatstraße



Abbildung 2 Teilbereiche der Verkehrsführung

2.3 Verkehrsplanung

Teilbereich 1 - Ost-West-Achse

Die Zufahrtsstraße führt von der Sachsenecke bis zur Sekundarschule und wird an Schultagen hauptsächlich von Lehrern, weiterem Schulpersonal (Hausmeister, Betreuungskräfte, ...) und Eltern genutzt.

Um einen Durchgangsverkehr im Quartier zu verhindern, sieht die Planung eine Wendemöglichkeit in Form eines Minikreisels, sowie eine Kiss & Ride Anlage nördlich der Grundschule vor. Hier können Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen bzw. abholen, wenden und direkt die Kiss & Ride Anlage anfahren. Anschließend sollen sie auf direktem Wege das Quartier, ausschließlich in Richtung Sachsenecke, wieder verlassen.

Entlang der Kiss & Ride Anlage ist ein Gehweg geplant, über den die Kinder sicher zur Schule geführt werden.

Teilbereich 2

Die Vorfahrt zur Grundschule soll zukünftig nur noch zur Ver- und Entsorgung sowie als Feuerwehraufstellfläche dienen.

Um die Übersichtlichkeit und Verkehrssicherheit im Knotenpunkt Zufahrtsstraße / Straße „Am Schwesternheim“ zu erhöhen, erhält die Vorfahrt eine neue südlich gelegene Anbindung. Die heute in der Vorfahrt bestehenden Lehrer-Parkplätze entfallen. Ebenfalls entfallen einige Stellflächen nördlich der Grundschule sowie die gesamte Parkplatzfläche des ehemaligen Krankenhausparkplatzes. Um hier einen Ausgleich zu schaffen, ist auf der heutigen Grünfläche vor der Sekundarschule ein Pkw-Parkplatz mit ca. 50 Stellplätzen geplant.

Der Anlieferverkehr der Sekundarschule erhält eine separate Umfahrung.

Falls alle Stellplätze der Kiss & Ride Anlage belegt sind, kann auf den angrenzenden Parkplatz ausgewichen werden.

Teilbereich 3, 4 und 5 – Nord-Süd-Achse

Der nördliche Teil der Straße „Am Schwesternheim“ (TB 3) bleibt weiterhin zur Bahnhofstraße abgepollert. Auf diesem Straßenabschnitt ist neben Fußgängerverkehr nur motorisierter Anwohnerverkehr vorhanden. Dieser hauptsächlich von Fußgängern genutzte Teil geht in den mittleren Teil (TB4) der Straße „Am Schwesternheim“ über.

Da auf diesem mittleren Abschnitt nur ein geringes Verkehrsaufkommen (erzeugt aus dem neuen Quartier) zu erwarten ist, soll diese Fläche als Mischverkehrsfläche ausgebaut werden. Im Knotenpunkt mit der Zufahrtsstraße wird durchgängig der gepflasterte Straßenbelag der Mischverkehrsfläche angeordnet. Dadurch wird die Bevorrechtigung des Fußgängers vor dem motorisierten Verkehr auf der asphaltierten Ost-West-Achse optisch hervorgehoben.

Die Mischverkehrsfläche soll nach Süden bis zum Mühlhofweg fortgeführt werden, wobei der südliche Teil (TB5) unterhalb der Privatstraße abgepollert wird, um Durchgangsverkehr zu vermeiden. Die Grundstücke Mühlhofweg 8 und Am Schwesternheim 1 können zukünftig nur noch über den Mühlhofweg befahren werden.

Eine gesicherte und klar strukturierte Fußgängerführung in Nord-Süd-Achse ist somit gewährleistet. Die Schüler/Innen der Grundschule nutzen weiterhin den unteren Eingang über den Schulhof.

Teilbereich 6

Die Privatstraße innerhalb des Quartiers ist nicht im IGK-Planungsauftrag enthalten. Ein endgültiges Verkehrskonzept für das Quartier liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Erläuterungsberichtes nicht vor. Fest steht aber bereits, dass die Privatstrasse nicht als Durchgangsstraße für den öffentlichen Verkehr dienen soll.

3 Technische Anforderungen

Die Planung sieht vor, dass sich die Nord-Süd-Achse auch optisch von der Ost-West-Achse abhebt. So soll die Fußgängerachse in Pflaster- und die Achse des motorisierten Verkehrs in Asphaltbauweise hergestellt werden.

Die Zufahrtsstraße sowie die Mischverkehrsfläche „Am Schwesternheim“ erhalten eine Fahrbahnbreite von 5,55 m (Begegnungsfall Pkw-Lkw). Die Zufahrt zum Parkplatz ist mit 4,75 m Breite geplant (Begegnungsfall Pkw/Pkw). Die Gehwegbreiten betragen mindestens 2,00 m.

Alle Fahrbeziehungen wurden anhand von Schleppkurvenprüfungen nachgewiesen.

Entwurfsverfasser:

Ingenieurgesellschaft Gierse - Klauke

Meschede, den 05.11.2020

i. A. Vera Regeniter
Dipl.-Ing. (FH)

Anlage: Lageplan Straßenplanung (215032E1A)